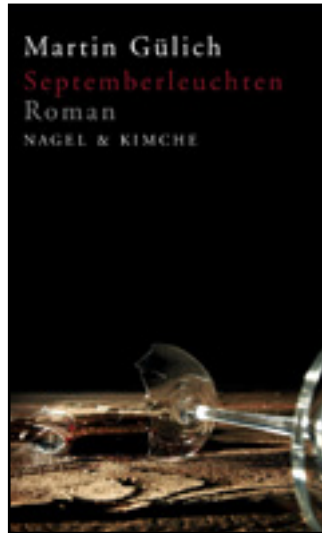


NAGEL & KIMCHE



Martin Gülich

Septemberleuchten

Roman

ISBN: 978-3-312-00443-0

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.nagel-kimche.ch/978-3-312-00443-0>

sowie im Buchhandel.

Unhöflichkeit, die er, Kron, für durchaus erwähnenswert halte, schließlich gelte es, den Abend in Gänze und in allen Einzelheiten zu würdigen, ansonsten sich womöglich ein schiefes Bild ergebe, von Gerland, aber auch und gerade von dem fremden Mann, er, Kron, sage dies mit aller Vorsicht.

Als man das *Krokodil* schließlich verlassen habe, sei es 16 Uhr 45 gewesen. Auf der Straße sei die Sprache erneut auf den See gekommen. Schnell habe sich herausgestellt, dass er, Kron, als Einziger ein Auto dabeigehabt habe. Nun habe man sich über den Alkoholisierungsgrad der einzelnen Personen ausgetauscht. Der Mann mit dem Mantel sei als gering alkoholisiert, Vanek und er als fahruntüchtig und Gerland als nüchtern eingestuft worden, eine Einschätzung, der alle zugestimmt hätten. Damit, so habe er, Kron, gedacht, sei klar, dass Gerland den Wagen fahre, aber im selben Moment habe dieser erklärt, dass er gar nicht im Besitz eines Führerscheins sei, eine Auskunft, die auch Vanek sichtlich überrascht habe. Nun hätten alle wie auf Kommando zu dem fremden Mann geschaut, der sich abermals unübersehbar unwohl gefühlt habe. Leider, so habe dieser leise gesagt, müsse er nun die Runde verlassen, die Pflicht, man verstehe, gerne aber werde er den gemeinsamen Ausflug an den See an einem anderen Tag nachholen. Schließlich habe er eine Verbeugung angedeutet und einen klei-

nen Schritt zur Seite gemacht, was Gerland veranlasst habe, laut zu lachen und dem Mann ein weiteres Mal den Arm um den Rücken zu legen und ihn zu sich heranzuziehen. Dann habe er ihm etwas ins Ohr geflüstert, was nur der Mann verstanden habe, der daraufhin kurz genickt und dazu ein wenig gequält gelächelt habe.

An dieser Stelle nun gebe es in seinen Ausführungen eine kleine Lücke. Er, Kron, könne sich nämlich an keine Einzelheiten des gemeinsamen Weges zum Parkhaus erinnern, woraus er jedoch schließe, dass dieser ereignislos verlaufen sei. Woran er sich hingegen wieder ganz genau erinnere, sei die Uhrzeit, die der Automat beim Einschieben seines Parkscheins angezeigt habe. 16 Uhr 53 habe dort in grünen Leuchtziffern gestanden, auch dies ein Beleg dafür, dass man den Weg vom *Krokodil* zum Parkhaus zügig zurückgelegt habe. Gemeinsam sei man nun aufs erste Oberdeck gegangen, wo er nach einigem Suchen seinen Wagen in der hinteren rechten Ecke gefunden habe. Auf dem Weg dorthin habe sich allerdings ein Zwischenfall ereignet. Man könne gewiss unterschiedliche Formulierungen dafür finden, aber im Grunde genommen laufe es wohl darauf hinaus: Der Mann habe fliehen wollen. Er habe sich ein paar Schritte von der Gruppe entfernt, was zunächst niemandem aufgefallen sei. Dann jedoch habe Vanek das Zurück-